



Sommerfreizeit des Landesverbandes

Wieder raus ans Wattenmeer

Zwei schier endlos scheinende Jahre mussten Kinder und Jugendliche im Verband Wohneigentum warten, um mit Beginn der Sommerferien in Niedersachsen endlich wieder eine unbeschwerte Woche im Sommercamp des Landesverbandes zu genießen. Aufgrund der Corona-Pandemie fiel die Freizeit im vergangenen Jahr aus.

Helfer über den gesamten Zeitraum an den Tag legten. Mit Hingabe widmeten sie sich ihrem Ziel, den Kindern und Jugendlichen eine schöne Zeit zu ermöglichen. Heß: "Das war einfach ein tolles Team".

Begeistert zeigte sich die Mitarbeiterin der Landesgeschäftsstelle von der harmonischen Stimmung. "Niemand grenz-

das war für viele schon ein Erlebnis.

Gut an kam auch das breite Freizeitangebot des Camps. "Der Renner aber war das Ponyreiten", erzählt Hess. "Die Kleinen waren wie verrückt nach den Tieren". In diesem Jahr hatten sie Glück. Da auf dem Gelände pandemiebedingt weniger Gäste untergebracht waren, standen für den jungen VWE-Nachwuchs mehr Ponys bereit.

Nach Ende der Woche stand für die meisten Teilnehmer fest, dass sie im kommenden Jahr wieder dabei sein werden. Ob dann 100 oder wieder 200



Das Ponyreiten war für viele Kinder das Größte. Coronabedingt stieg die Chance, einen der begehrten Plätze auf dem Rücken der kleinen Pferde zu ergattern.

Insgesamt 77 Teilnehmer im Alter zwischen sechs und 17 Jahren sowie 16 Betreuer (Foto, u.l.) fanden diesmal einen Platz auf dem Gelände der Stadt Hannover. Nur wenige Kilometer von Otterndorf und Nordsee entfernt bietet die Landeshauptstadt dort ein Camp mit kompletter Infrastruktur und vielseitigen Freizeitmöglichkeiten.

"Es hätten deutlich mehr sein können - Teilnahmewünsche hatten wir vor den Ferien genug", meint Organisatorin Waltraut Heß, doch mussten die Zeltdörfer, in dem bis zu 100 Personen unterkommen können (Foto, u.r.), schon frühzeitig reserviert werden. "Deshalb fingen wir angesichts der unsicheren Coronalage erstmal mit einem Zeltdorf an".

Besonders angetan war Heß von dem großen Engagement, das die freiwilligen

te sich ab, nirgends gab es Misstöne, immer waren alle waren füreinander da". Dies zeigte sich beispielsweise an einer missglückten Wattwanderung. Mehr als 20 Teilnehmer und drei Betreuer (Foto r.) machten sich frühmorgens mit dem Fahrrad auf den Weg zum etwa 20 Kilometer entfernten Startpunkt. Abwechselnd traten einige kräftiger in die Pedalen, um der folgenden Gruppe Tore der Deichschäferei zu öffnen. So kamen alle zügig voran. Bis eine Reißzwecke eines der Fahrräder lahmlegte. Doch die Gruppe blieb zusammen, wartete bis ein Serviceteam vom Camp ein Ersatzfahrrad brachte. Alle verpassten den Termin, die Wanderung fand nicht statt. Davon ließen sich die Kinder aber den Spaß nicht nehmen. Sie spazierten in Strandnähe durchs Watt und streunten gemeinsam durch Cuxhavens Innenstadt. Allein



TeilnehmerInnen dabei sind, wie in den Jahren zuvor, ist noch offen. Hess: "Ende Dezember ist Anmeldeschluss. Dann entscheidet sich, wieviel Zeltdörfer wir reservieren". Wer sicher mit dabei sein will, sollte sich daher frühzeitig entscheiden (Informationen beim Landesverband unter www.meinVWE.de).



Neues Gesellschaftsspiel

“SPIELRAUM für Gute Nachbarschaft”

Eine herausragende Idee, um die Folgen der Coronazeit zu lindern und zur Belebung der Nachbarschaften beizutragen, fand VWE-Geschäftsführer Tibor Herczeg Mitte Juli bei einem Treffen des neu gegründeten Bündnis "Gute Nachbarschaft" (s. NiedersachsenInfo, Ausgabe Mai 21). Die Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkt (LAG) hatte dazu eingeladen. Vor rund 70 Teilnehmern stellte die Initiative "Spielfeld Gesellschaft", die aus der Niedersäch-



VWE-Geschäftsführer Tibor Herczeg (r.) und LAG-Projektleiter Markus Kissling fördern das Projekt

sischen Lotto-Sport-Stiftung und der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung hervorging, ein Würfelspiel vor mit Fragen zur aktiven Beteiligung vor Ort.

Grundlage ist ein etwa sechs Quadratmeter großer Spielplan, der optisch an

das Gesellschaftsspiel Monopoly erinnert. Anstelle von Straßenzügen werden darauf Handlungsfelder einer Nachbarschaft abgebildet, beispielsweise Freizeit, Kultur, Wohnen, Sport oder lokale Wirtschaft. "Zu jedem Feld werden Fragen angeboten, über deren Inhalt sich die Teilnehmerinnen Gedanken machen und austauschen können", erklärt Herczeg. Dazwischen gibt es Bereiche, die mit lustigen Aufgaben zur Stimmung beitragen.

"Dieses Spiel ist eine ideale Lösung, mit Nachbarn aller Generationen im öffentlichen Raum in Kontakt zu kommen", ist Herczeg überzeugt. Es könne als Brücke dienen, um beispielsweise Nachwirkungen der Pandemie spielerisch zu thematisieren oder bei Problemen auf demokratischem Weg zu einer Lösung zu kommen. Zur Grundausrüstung gehören neben dem Spielplan rund 100 Fragekarten und Tipps zur Umsetzung in der Praxis. Dazu gibt es Leerkarten, die individuell auf die Gegebenheiten vor Ort angepasst werden können.

"Wenn sich genügend Mitglieder oder



LAG-Mitarbeiter Andreas Bodamer-Harig stellt das Würfelspiel vor, das optisch an das bekannte Spiel "Monopoly" erinnert.

Nachbarschaften im Landesverband finden, die dieses Spiel gemeinsam ausprobieren und spielerisch netzwerken wollen, finden wir zusammen mit der LAG einen Weg", verspricht Herczeg. Der Geschäftsführer denkt dabei beispielsweise an Veranstaltungen, wie Straßen- bzw. Dorffeste.

(Email an: kontakt@meinVWE.de)

... aus der Gartenberatung

Problemstandort "Trockener Schatten"

Im Garten gibt es Standorte, die bevorzugt gepflegt werden. Dies sind in der Regel Vorgärten, Rasenflächen oder Gemüsebeete. Sie finden meist auch im trockenen Sommer ausreichend Aufmerksamkeit, um die Gewächse vor so genanntem "Trockenstress" zu bewahren. Andere dagegen werden von ihren Eigentümern kaum beachtet und als Problemstandort sich selbst überlassen - oft in düsteren Bereichen unter Büschen und Bäumen.

"Doch das muss nicht sein", meint Landesgartenberaterin Angela Rudolf. Mit der richtigen Bepflanzung könnten "weiße oder farbprächtige Blüten den Raum im trockenen Schatten zum Leuchten bringen". Die Auswahl an Stauden, die diesen Anforderungen gewachsen sind, sei groß, so die Expertin.

Um den trockenen Schattenbereich ansprechend zu gestalten, eignen sich beispielsweise **Weißer Waldaster** (Aster



divarticus), **Kleine Prachtspiere** (Aspilbe chinensis var.pumila), **Elfenblumen** (Epimedium) oder der **Wald-Geißbart** (Aruncus dioicus). Ebenfalls geeignet sind Blattschmuck-

pflanzen, wie die **Japan-Segge** (Carex morrowii) oder **Schneemarbel** (Luzula nivea). Auch Trockenheit vertragende Farne, wie **Frauenfarn** (Athyrium filix-femina) und **Wurmfarn** (Dryopteris filix-mas), können schattige Plätze wunderbar begrünen.

Tipp: An problematischen Standorten braucht es eine gründliche Vorbereitung, um den Pflanzen den Start zu erleichtern. Dazu gehören folgende Maßnahmen:

1. Boden ausreichend lockern
2. Organisches Material einarbeiten, wie zum Beispiel Bodenaktivator, Kompost oder gute Gartenerde
3. Vor allem im ersten Jahr ausreichend gießen, damit die Pflanzen problemlos anwachsen.

Ansonsten greift die allgemein übliche Empfehlung: Pflanzloch zwei bis dreimal so groß wie der Topfballen, festes Andrücken und kräftiges, durchdringendes Angießen.



aufgeschnappt ...

Die Gemeinschaft **Horst** (Kgr. Hannover-Land) übernimmt in diesem Jahr eine Patenschaft für einen Blühstreifen, den örtliche Landwirte zuvor an Wegrändern



anlegten. Auf den Flächen wächst seither eine bunte Mischung insektenfreundlicher Pflanzen, wie Sonnenblumen, Alexandrinerklee, Buchweizen oder Ölretich.

"Wir wollen Insekten mehr Nahrungsquellen anbieten", erklärt Marion Petrak (Foto oben, mit Vorstandsmitglied Ursula Siebert, r.). Die Gemeinschaftsvorsitzende sieht darin einen kleinen Bei-

trag, einer Versiegelung der Landschaften durch Verkehrswege und Bauten etwas entgegen zu stellen. Mit den Blühstreifen könne man den Naturschutz in der Öffentlichkeit deutlicher ins Bewusstsein rücken und für weitere Patenschaften werben.

Wir haben wieder zu einem Stück Normalität zurück gefunden!" jubelte Mitte Juli die Gemeinschaft **Barsinghausen** (Kgr. Hannover-Land). Trotz steigender Inzidenzen führte der Vorstand eine Fahrradtour durch. Durch die Feldmark ging es über Winninghausen, Landring-



hausen und Groß Munzel nach Barrigse. "Von 21 Teilnehmern hatten 14 den kompletten Impfschutz", erklärt der stellvertretende Vorsitzende, Heinz Schmidt. Mit zusätzlichem Hygienekonzept konnten unterwegs in freier Natur alle geforderten Abstände eingehalten werden.

Neue Projektdatenbank "Gute Beispiele"

Die Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren, sind vielschichtig und vielfältig. Es gibt kaum einen Bereich im Verband Wohneigentum, der nicht durch die Arbeit von freiwillig Engagierten mitgeprägt wird.

Um ehrenamtliche Leistungen stärker in den Focus zu setzen und Anregungen für eigene Projekte in der Nachbarschaft zu geben, hat das niedersächsische Sozialministerium kürzlich unter dem Titel "Gute Beispiele" eine Projektdatenbank für ehrenamtliches Engagement vorgestellt. In der neuen Datenbank, die auf dem Freiwilligenserver (unter www.freiwilligenserver.de) publiziert wird, finden sich unterschiedliche niedersächsische Projekte aus vielen Bereichen des Bürgerschaftlichen Engagements und des Ehrenamts. Sie wird regelmäßig um weitere gute Beispiele ergänzt.

Hilfsaktionen?

Sie kennen Beispiele nachbarschaftlicher Hilfsangebote?

Schreiben Sie uns unter

kontakt@meinVWE.de

Damit Projekte auch aus den Nachbarschaften des Landesverbandes ihren Weg in die Datenbank finden, sammelt die Landesgeschäftsstelle Informationen über nachbarschaftliche Aktivitäten, um sie später für eine Veröffentlichung in der Projektdatenbank "Gute Beispiele" vorzuschlagen. Über die finale Freigabe der Vorschläge entscheidet das Ministerium.

"Es gibt bei uns sicher viele Gute Beispiele. Berichten Sie davon - egal, ob per Email, per Post oder per Telefon", ruft Geschäftsführer Tibor Herczeg die Gemeinschaften auf.

Förderung von Photovoltaik (PV) - Batteriespeichern Halbzeit eines Erfolgsprogrammes

Seit November letzten Jahres fördert das Land Niedersachsen Batteriespeicher für Photovoltaikanlagen - nach Änderungen im Frühjahr mit positiver Resonanz. Das Programm soll Wohneigentümer motivieren, in den Ausbau der Solarenergie in Verbindung mit hochwertigen Stromspeichern zu investieren. Auf diese Weise soll die Produktion regenerativer Energie in Niedersachsen deutlich voran gebracht und Dachflächen möglichst komplett für die Energiewende nutzbar gemacht werden. Das erfolgreiche Programm läuft in einem Jahr - Ende September 2022 - aus.

"Wenn Sie in eine Batterie für selbst erzeugten Solarstrom investieren wollen und gleichzeitig eine neue PV-Anlage bauen oder eine bestehende erweitern wollen, sollten Sie nicht mehr allzu lange warten", sagt Geschäftsführer Tibor Herczeg. Im Zuge des Förderprogramms werden bis zu 40 Prozent der Netto-Investitionskosten (max. 50.000 Euro) eines stationären Batteriespeichers gefördert.

Privathaushalte können Zuschüsse in Verbindung mit dem Neu- oder Ausbau von PV-Anlagen erhalten. Darüber hin-

aus werden unter bestimmten Bedingungen weitere Boni gewährt, zum Beispiel

- 500 Euro für die Installation von E-Ladepunkten (Ladepunkt ist bei dem zuständigen Netzbetreiber anzumelden) oder
- 20 Euro pro Quadratmeter PV-Modul bei Überdachung von Parkflächen und sonstige bauliche Anlagen mit aufgeständerten Photovoltaik-Anlagen

Nicht förderfähig sind Eigenbausysteme und Prototypen, gebrauchte Systeme sowie Leasingmodelle. Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Maßnahme zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht begonnen wurde.

Info: www.n-bank.de

Übrigens: Auch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) fördert mit pauschal 900 Euro pro Ladepunkt den Kauf und Anschluss von Ladestationen an privat genutzten Stellplätzen von Wohngebäuden (im Programm 440). Dies gilt sowohl für Eigentümer als auch für Wohnungseigentümergeinschaften (WEG).

Info: www.kfw.de



NETZWERKPARTNER (Bsp.)

verbraucherzentrale
Niedersachsen

LSR
Landesrentenrat
Niedersachsen e.V.

SCHREBER jugend
Niedersachsen

Klimaschutz- und Energieagentur
Niedersachsen

Sicherheitspartnerschaft
im Städtebau
in Niedersachsen
Impulse für Lebensqualität

NIEDERSACHSENBÜRO
NEUES WOHNEN IM ALTER

KOOPERATIONSPARTNER

kostenfreie Zeitschrift:

BWI Bauen Wohnen Immobilien

HEUER®
Einfach wohlfühlen

viebrockhaus®
Das Zuhausehaus.

ebz
Energie-Beratungs-Zentrum
Hildesheim

ASK Aktionsbündnis
Soziale Kommunalabgaben
BI Soziale Straßen Sanierung

RABATT-PARTNER

Zusatz-Privathaftpflicht-,
Wohngebäude-, Glas-,
Tierhalterhaftpflicht-Vers. **AXA**

Vermieter-
rechtsschutz: **ROLAND**

Sterbe-, Unfall-,
Pflege-Renten-Risiko **ERGO**

Kfz-Haftpflicht: **HDI GERLING**

Forderungsmanagement: **Creditreform**
HANNOVER · CELLE · WOLFSBURG

Freizeitparks: **WILD PARK**
ROSENGARTEN

park der gärten
Für Entschleunigung im Garten

BSUJ.
Der Verband
für den Öffentlichen Dienst

Leistungen für Mitglieder (für Ø 42,- €/ Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- Familienangebote z.B. gesponserte Sommer-/ Reitfreizeiten für Kinder und Jugendliche und
- falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

Verantwortlich für den Inhalt:
Torsten Mantz, Königstr. 22,
30175 Hannover · Tel. 0511 882070
oder per Mail an
presse@meinVWE.de.

Donnerstag ist „Beratertag“**

	Donnerstag 02.09.2021	Donnerstag 09.09.2021	Donnerstag 16.09.2021	Donnerstag 23.09.2021	Donnerstag 30.09.2021
Rechtsberatung¹⁾	X	X	X	X	X
Bauberatung²⁾	X				
Energieberatung²⁾	X				
Baufinanzierungsberatung³⁾		X			
Steuerberatung⁴⁾					X
Gartenberatung⁵⁾	X*	X*	X*	X*	X*
Wohnberatung⁶⁾	X		X		X

* Termine z.Z. nur nach Rücksprache, auch an anderen Wochentagen

** in der Landesgeschäftsstelle Hannover. Telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0511 - 882070

Beraterteam: ¹⁾ Rechtsanwälte Weisbach ²⁾ Architekten Christoph Groos / Ulrich Müller ³⁾ Sven Schneider
⁴⁾ Sabine Weibhauser ⁵⁾ Angela Rudolf ⁶⁾ Torsten Mantz

Hinweis: Rechtsberatung auch an 24 weiteren Standorten (Info unter Tel.: 0511 - 882070)

* (Stand: Sommer 2021) kann lokal abweichen, abh. von zusätzlichen Leistungen vor Ort